

Was tun bei Polymedikation?

Wie gehe ich im Alltag der hausärztlichen Praxis mit der Komplexität der Verordnungen um?

Was muss? Was soll? Was kann?

Die medikamentöse Behandlung ist ein Hauptpfeiler der ärztlichen Therapie. Die Zunahme chronischer Erkrankungen sowie die demographische Entwicklung führen jedoch dazu, dass aus der Pharmako- oft eine Polypharmakotherapie wird. Mehr als 25% der über 70-Jährigen nimmt mehr als 5 Medikamente regelmäßig ein. Der Umgang mit einer Polypharmakotherapie ist bereits heute ein zentrales Problem der (haus-)ärztlichen Praxis.

Die Qualitätsinitiative will Ihnen dazu mit einem innovativen, auf die Bedürfnisse der Ärztinnen und Ärzte zugeschnittenen Fortbildungskonzept alltagstaugliche Hilfen anbieten:

- Sie erfahren in der Teilnehmerrunde problemorientiert Grundlagen der Polypharmakotherapie,
- Sie lernen hilfreiche Instrumente für den Einsatz in Ihrer Praxis kennen,
- Sie profitieren von der interaktiven Seminar-gestaltung und dem kollegialen Erfahrungsaustausch.

So gehen Qualität der Versorgung, Patienten-orientierung und Arzneimitteltherapiesicherheit Hand in Hand:

SO GEHT POLYMEDIKATION!

PROGRAMM

<p>16.11.2011 16 – 18.30 Uhr</p>	<p>Begrüßung - Vorstellung des Seminarkonzeptes - Ziele und Erwartungen der Teilnehmer</p> <p>Kasuistik – Einstieg in das Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische alterungsbedingte Veränderungen • Pharmakokinetik und Pharmakodynamik im Alter • Multimorbidität • Umgang mit Leitlinien • Behandlungsziele: Symptomkontrolle / Präventiver Ansatz • Unter- / Über- / Fehlmedikation <p>„Und dann nehme ich noch die kleinen blauen vom Neurologen...“ Wiederholungsrezepte und Medikamenten-Review in der täglichen Praxis: Wie kann eine Polypharmakotherapie sicher erfasst werden?</p>	<p>PD Dr. med. Jürgen M. Bauer</p> <p>Dr. med. Guido Schmiemann, MPH</p>
<p>25.1.2012 16 – 18.30 Uhr</p>	<p>Kasuistik - Häufige Krankheitsbilder im Fokus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung und Diskussion der vorbereiteten Kasuistiken <ul style="list-style-type: none"> • Probleme in der täglichen Praxis: Komplikationen – Patientenprobleme wie Unruhe und Verwirrung, schlecht laufen und stürzen, wenig essen und trinken, Schwindel und Ohnmacht, ... <p>„Soll ich die wirklich alle nehmen, Frau Doktor?“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach welchen Kriterien können Medikamentenpläne bewertet werden? • Wie kann eine Polypharmakotherapie sinnvoll mit dem Patienten priorisiert werden? • Praktische Vorgehensweisen besprechen, Instrumente nutzen und in der täglichen Praxis einsetzen <p>Zur Unterstützung im eigenen Praxisalltag erhalten die Teilnehmer Werkzeuge und Materialien.</p>	<p>PD Dr. med. Jürgen M. Bauer</p> <p>Dr. med. Guido Schmiemann, MPH</p>
<p>21.3.2012 16 – 18.30 Uhr</p>	<p>Kasuistik - Häufige Krankheitsbilder im Fokus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung und Diskussion der vorbereiteten Kasuistiken <p>Fortsetzung: Probleme und Barrieren in der täglichen Praxis:</p> <p>„Der Apotheker hat gesagt, die darf ich nicht zusammen einnehmen!“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Interaktionen: Welche sind relevant? Wie erkenne ich sie? <p>Barrieren im Patientengespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien im Gespräch mit meinen Patienten <p>„Muß da nicht mal das Blut kontrolliert werden?“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medikamentensicherheit bei Polypharmakotherapie: Was sollte wann kontrolliert werden? 	<p>PD Dr. med. Jürgen M. Bauer</p> <p>Dr. med. Guido Schmiemann, MPH</p>